

Kurstadt Bad Camberg barrierefrei e.V.
KURZPROTOKOLL der Mitgliederversammlung 2017/18

vom Donnerstag, 26. April 2018, 19.00 bis 21.30 Uhr
im Konferenzraum des Hotels „Tanus Residence“

TOP 1: Begrüßung und Regularien

TOP 2: Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Herr Schlösser berichtet über die Arbeit des neunköpfigen Vorstandes, der sich zu sieben gemeinsamen Sitzungen traf. Er bedankt sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die die Grundlage für die Fortentwicklung der laufenden Projekte darstellt.

Die Vorstandsarbeit bezog sich auf folgende Schwerpunkte:

- Gute Zusammenarbeit zunächst mit Altbürgermeister Erk und anschließend mit Bürgermeister Jens-Peter Vogel
- In allen Parteien und städtischen Gremien finden wir Gehör und oft Zustimmung – lediglich die Umsetzung der Vorschläge gestaltet sich gelegentlich langwierig und Geduld ist gefragt
- Einsatz für verbesserte Parkbedingungen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
- Kontakt zum VdK hinsichtlich zukünftiger Beratung bei öffentlichen Bauplanungen
- Kontakte mit dem Stadtbauamt bezüglich aktueller behindertengerechter Sanierungsmaßnahmen im Bereich „Kurhaus“
- Verbesserte Wegeführung für besonders für beeinträchtigte Fußgänger am REWE-Markt (zuge- sagt)
- Vorstellung der mobilen Höranlage, die für Stadt- und Museumsführungen nutzbar ist
- Einrichtung und Freisaltung der Homepage www.bad.camberg-barrierefrei.de durch Ulrich Diehl und Webmaster Thomas Laier
- Öffentliches Forum: „Mit Behinderung leben in Bad Camberg“ am 7. 11. 17 im Kurhaus, in dem ein reger Austausch betroffener Menschen über ihre aktuelle Lebenssituation und ihre Wünsche und Erwartungen zur Teilhabe am öffentlichen Leben stattfand. In diesem Rahmen wurden die formulierten Wünsche und Vorschläge zur Verbesserung von Mobilität und Teilhabe gesammelt und finden sich zur ständigen Bearbeitung nun auch auf unserer Website.
- Pressegespräche und Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnahme am Projekt „Modellregion Kirchen und Inklusion“, in dessen Rahmen eine gute kreis- weite Vernetzung aufgebaut wurde
- Bereitstellung und Finanzierung einer behindertengerechten Toilette während des Handkar- renumzugs
- Beteiligung am Planungsverfahren für eine adäquate Toilettenanlage in der Nähe der Pfarrkirche St. Peter und Paul
- Nach Übergabe des Bewilligungsbescheids der Fördermittel für den Bau der Kurparkbrücke wei- tere Erörterungen im Stadtbauamt mit dessen neuer Leiterin Bärbel Stillger – ein ausführlicher Bericht folgt später durch den Mitarbeiter im städtischen Bauamt, Jan-Pieter Subat.
- Einwerben von Spenden, mit Dank wurden größere Zuwendungen von Privatpersonen sowie In- stitutionen entgegengenommen (zweckgebunden für den Bau der Kurparkbrücke)
- Zurzeit werden einige zukünftige Vorhaben diskutiert bzw. realisiert:
 - besondere in unserem Raum gültige Parkberechtigungen für Menschen mit erheblichen mo- torischen Beeinträchtigungen in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt
 - Statut für eine/n Behindertenbeauftragte/n oder einen Inklusionsbeirat der Kommune
 - Weiterarbeit an einem Stadtführer für Menschen mit Behinderungen

- Stadtplan-Info mit markierten behindertengerechten Parkplätzen und Toiletten in der Kernstadt – dazu hat Jutta Laier schon Vorarbeit geleistet
- Gespräch mit Herrn Heun, Integrationsrat des Bistums Limburg, zur Möglichkeit der Verbesserung der Barrierefreiheit in kirchlichen Räumen
- Planung eines weiteren Forums 2018, dessen inhaltlicher Schwerpunkt noch nicht festgelegt ist
- Teilnahme an der ADAC-Expertenreihe „Barrierefrei mobil in Städten und Gemeinden“ am 6. Juni in Bingen (B. Schlösser und J.-P. Subat)
- Zusammenarbeit mit der Stadt (Frau Stillger – Herr Subat – Bürgermeister Vogel) und Bernd Schlösser, Roman Pflüger und Helmut Kotyrba (Lokale Agenda) zur Umsetzung des Bauvorhabens Kurparkbrücke

TOP 3: Bericht der Kassenwartin

Bärbel Hartmann trägt den Kassenbericht vor. Die Kasse weist einen guten Bestand auf, der zumeist aus zweckgebundenen Spenden für die Kurparkbrücke besteht.

Im Berichtszeitraum gab es einen Neueintritt – somit hat der Verein nun 44 Mitglieder, davon sind 6 korporative Mitglieder. Bärbel Hartmann ruft dazu auf, neue Mitglieder für den Verein zu werben.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

TOP 5: Entlastung des Vorstandes

Für die beiden Kassenprüfer trägt Albert Bastian den Prüfbericht vor, die Herren haben die Kasse und die Geschäftsunterlagen geprüft und „hervorragend geführte“ Unterlagen vorgefunden, die keinen Anlass zu Beanstandungen gaben.

Herr Bastian beantragt die Entlastung der Kassenwartin sowie des gesamten Vorstandes.

Der Antrag wird bei einigen Enthaltungen der Betroffenen einstimmig angenommen.

TOP 6: Aktuelle Informationen zum Planungsstand der Kurparkbrücke

Neuer Ansprechpartner für Fragen der Barrierefreiheit im Stadtbauamt

Bürgermeister Vogel erläutert zu Beginn seinen Wunsch, „Barrierefreiheit“ in Bad Camberg weitestgehend umzusetzen, was vor allem im Bereich der Altstadt schwierig sei. Deshalb freue er sich auch, mit **Jan-Pieter Subat** einen bereits mit dieser Thematik erfahrenen Mitarbeiter im Bauamt zu haben. Aus diesem Grund habe er Herrn Subat auch mit der Aufgabe betraut, als Ansprechpartner für die Fragen der barrierefreien Gestaltung der Kurparkbrücke sowie generell zu Fragen von Abbau von Barrieren bzw. barrierefreier Umgestaltung zunächst im Bereich Amthof – Kurhaus – Rathaus gegenüber dem Verein Kurstadt barrierefrei sowie den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt zur Verfügung zu stehen. Er selbst sei ebenso weiterhin für Gespräche, Anliegen und Fragen bereit.

Neues zur Kurparkbrücke:

Herr Subat erläutert, dass im Zuwendungsbescheid eine „funktionale Ausschreibung“ gefordert werde. Damit habe man das erfahrene Architekturbüro Hamm und Partner beauftragt und recht offene Parameter zugrunde gelegt. Damit ist auch wieder Platz für neue Ideen. Bei der Auswahl des Projekts soll nicht der Preis allein entscheidend sein, die Gestaltung spielt eine große Rolle. Für die neue Planung wurde auch die Wegeführung zur Brücke mit ins Auge gefasst, das gesamte Projekt sollte naturnah orientiert sein. Aufgrund der Naturschutzbestimmungen kann mit dem Bau selbst erst im Oktober begonnen werden, das Ziel ist die Fertigstellung der Brücke im Herbst 2019.

Ein weiteres wichtiges Vorhaben ist die Umsetzung von **Barrierefreiheit im Kurhaus**, mit dem jedoch erst nach Abschluss der Brandschutzmaßnahmen begonnen werde. Besonders an die **Ausstattung des Saales auch für hör- oder sehgeschädigte Menschen** werde gedacht.

Dass die **neue Türanlage** noch nicht den Bedingungen für mobilitätsbeeinträchtigte Menschen entspricht, muss bald geändert werden – auch wenn man von dort aus ohne die Möglichkeit einer alternativen Treppennutzung noch wenig weiterkommt, diese Verbesserung ist ein langfristiges

Unterfangen. Der Eingangsbereich zum Clubraum stellt sich ebenfalls nicht behindertengerecht dar, er muss vor allem aber attraktiver und besser beschildert werden.

Herr Subat überprüft aktuell die **Treppen und Geländer rund um das Kurhaus**, die dringend nötigen Verbesserungen werden bald umgesetzt. Einige Arbeiten sind bereits im Magistrat zustimmend beschlossen worden.

Sehr problematisch ist eine **Lösung für das Bürgerbüro**, aber umsetzbare Ideen sind schon vorhanden. Im Moment wird daran gearbeitet, einen „Ausweichplatz“ im barrierefrei zugänglichen Touristenbüro vorzubereiten (Umstellung der EDV nötig).

Die Einrichtung einer **barrierefreien Bushaltestelle am Bahnhof** war lange geplant und wird in 2018 umgesetzt.

Unser Wunsch nach **flexibleren Parkplatzlösungen** bei Großveranstaltungen stößt auf Verständnis, dazu gibt es bereits Lösungsvorschläge, die in Zusammenarbeit mit dem Bauamt weiter durchdacht werden müssen.

TOP 9: Präsentation der Homepage

Thomas Laier stellt die nun freigeschaltete Homepage des Vereins vor. Auf ihr befindet sich nun neu eine „Wunsch- und Mängelliste“ der Barrieren in Bad Camberg, die stets vervollständigt wird und so deutlich macht, wie die Schaffung von mehr Inklusion voranschreitet. Herr Laier erläutert dies an dem Beispiel: Sicherer Überweg von der Medical-Park-Klinik zum Kurpark. Hilfreich ist das eingefügte Kontaktformular, mit dem jeder Nutzer seine Wünsche oder Probleme mitteilen kann.

TOP 10: Informationen, Anregungen und Anträge zur weiteren Vereinsarbeit

Seitens des Vorstands werden die bisher begonnenen Projekte fortgeführt. Die Möglichkeit der Schaffung eines Behindertenbeirats bzw. der Position eines Behindertenbeauftragten soll geprüft und durch Hinzuziehung von Beispielen aus anderen Städten auf den Weg gebracht werden. Ein neues Forum im Herbst soll stattfinden, der Schwerpunkt ist noch nicht klar.

TOP 11: Verschiedenes

Herr Fritz mahnt an, dass zahlreiche Fußwege „zugewachsen“ seien und so Menschen behindert werden. Ähnliche Erfahrungen wurden auch im Forum berichtet – hier muss sowohl das Ordnungsamt agieren als auch jeder von und angemessene Rücksichtnahme und Sensibilität zeigen.